

*„Wo es möglich ist, sollten wir einhalten und Tempo herausnehmen. Es ist ein Trugschluss, zu glauben, dass man mehr lebt, wenn man schneller lebt.“<sup>1</sup>*

Liebe Pichelmayer-Schulgemeinschaft!

Am 3. September 2012 wurde von meinem Vorgänger und provisorischen Leiter des BRG Pichelmayergasse, OStR Mag. Toni Lehner, symbolisch und feierlich eine Kapitänsmütze an mich übergeben und damit die Verantwortung, das Kommando über das „Schiff Pichelmayergymnasium“ zu übernehmen und die Besatzung durch Höhen und Tiefen zu führen. Ab diesem Moment habe ich ALLE darauffolgenden Tage und Jahre – bis heute – als spannend, positiv und als enorm bereichernd empfunden.

Warum ich mich dann mit meinen knapp 60 Jahren in den Ruhestand begeben? Ganz einfach: Weil ich neugierig geblieben bin. Seit meinem 6. Lebensjahr dominiert das Thema SCHULE mein Leben. Es gibt da angeblich noch vieles, das es wert ist, erforscht zu werden...  
Höchste Zeit also - „jung“ und fit und voller Tatendrang nachzusehen!

### Ein kleiner Rückblick

Welche enorme Herausforderung und zeitliche Beanspruchung auf mich warten sollten, die damals größte AHS Wiens zu leiten, kann ich erst jetzt wirklich beurteilen. Ein Schulhaus wie die Pichelmayergasse mit 37 Klassen sollte schon Aufgabe genug sein. In Verbindung mit dem **ORG Wendstattgasse** und den dadurch insgesamt 52 Klassen stößt man als Einzelperson schon manchmal an seine persönlichen Grenzen. Intensive direktoriale Unterstützung erhielt ich bei diesem Monsterprojekt durch **OStR Mag. Bertl Spitzer**. Das GRG Pichelmayergasse und das ehemalige ORG Wendstattgasse, nun **Gymnasium für Ballsport** am neuen Standort Erdbergstraße, sind seit dem Schuljahr 2013/14 zwei eigenständige Schulen mit jeweils eigener Leitung. Für beide Standorte die wohl beste Lösung, um gezielt alle großen Herausforderungen schaffen zu können.

**Vier Sekretärinnen** haben meinen Weg begleitet, alle haben mir den Arbeitsalltag erleichtert: **Gertrude Cech** und **Beatrix Rohrer**, die mit viel Elan das Sekretariat „schupften“, als ich 2012 als „Frischling“ mein Amt antrat, **Irene Niederlechner-Ehl** als großartige, dynamische, versierte Nachfolgerin und schließlich unser jüngstes Mitglied **Simone Sperr**.

„**Selbstverständlichkeit**“ dürfte das Zauberwort dieser sowie vieler weiterer PichelmayerInnen sein, der Grund, warum die Stimmung passt und warum alles gut funktioniert. Auch im Sekretariat vergeht kein noch so voll gestopfter Arbeitstag ohne die nötige Portion Humor und viel gemeinsames Lachen. Diese gute Stimmung ist ansteckend und so fegt ein bestens motiviertes **Schulwarteteam** durch die Schule, allen voran unser dynamischer **Oberschulwart Gerhard Kemeter** – dem der einwandfreie Gesamtzustand des Hauses ein Anliegen ist. Da kann man als Direktorin sicher sein, dass der Laden gut läuft.

Bereits im ersten Jahr wurde umgebaut, ausgebaut und umgestaltet. Ein veraltetes **Buffet** wurde modernisiert und Platz geschaffen für Mittagstisch, Teilungsklassen oder Konferenzen. **Mag. Claudia Kropfitsch** ließ sich mit ihrem **Tagesschulheim** in andere Bereiche der Schule „vertreiben“ und entwickelte aus der veränderten Raumsituation neue Strukturen.

Unser neuer Buffet-Betreiber, **Thomas Ehrenreich & Team**, hat sich im heurigen Schuljahr zu einem wertvollen kooperativen Schulpartner entwickelt, dem das leibliche Wohl aller ein Anliegen ist.

### Technologie, Neue Reifeprüfung, Vorwissenschaftliche Arbeit - kluge Köpfe

Es folgten moderne **Kopierer** auf veraltete Drucker, **Spinde** trugen zu mehr Ruhe und Ordnung bei. Den vom Ministerium geforderten neuen **Einsatz von Technologie im Mathematik-Unterricht** sahen wir als Chance und starteten mit **Laptops** durch. Auf dem Weg zur **neuen Reifeprüfung** nützen

---

<sup>1</sup> Gerhard Benetka, Professor der Psychologie an der Sigmund-Freud-Privatuniversität. In: Salzburger Nachrichten, 24. Juni 2017, S. 26

unsere SchülerInnen diesen ebenso fächerübergreifend, für Deutschschularbeiten und für das Verfassen der **Vorwissenschaftlichen Arbeiten**. Einige Klassenräume wurden technisch aufgerüstet, obwohl das Geld immer knapp war und ist. Irgendwie ging es immer und die Unterstützung des Elternvereins war besonders in Zeiten der Geldknappheit wohltuend. **OStR Mag. Gabriele Wegmayer** zog laufend neue Sponsoren aus dem Ärmel, wodurch das Budget rosige Aufbesserung erfuhr. Die LehrerInnen am BRG Pichelmayergasse waren stets offen für Umstrukturierung, zeigten Neugier und Flexibilität und traten als Team auf, zu dem ich mich als Direktorin zählen durfte. Keine Selbstverständlichkeit!

Die wöchentlichen Sitzungen mit den KollegInnen der **Personalvertretung (OStR Mag. Doris Pollhammer, Mag. Susanne Bürger, Mag. Veronika Zizala, Mag. Petra Fröhlich, Mag. Roland Schwimmer, Mag. Manfred Schabernig)** dienten dem Miteinander, der Schulentwicklung und war konstruktive Zeit für Austausch, Ideenfindung und Problemlösung.

Nie konnten wir unsere Teamfähigkeit besser unter Beweis stellen als im heurigen Schuljahr, das in die Geschichte als **CORONA-Jahr** eingehen wird.

Trotz all dieser Neuerungen, Reformen und Reformen der Reformen verlief der Schulalltag all die Jahre in unserem Haus immer gewohnt geordnet und strukturiert. Zu verdanken haben wir das zu einem maßgeblichen Teil unserer **Administratorin Mag. Ursula Longin!** Ihr gelingt gleichermaßen die perfekte Organisation des Schulalltags, der Reifeprüfung, die durch Zuwachs von VWA und Kompensationsprüfungen völlig neu geplant werden musste, sowie auch der Umstieg auf ein an „Kinderkrankheiten“ leidendes Schülerverwaltungsprogramm. Ganz nebenbei wurden von ihr zahlreiche AdministratorInnen im Bereich AHS ausgebildet und zwar so, wie es ihre Art ist: immer leise und unaufdringlich, weil aus ihrer Sicht das alles - (Zauberwort!) -**selbstverständlich** ist.

Ihre „Helping Hands“, das **Stundenplanteam OStR Mag. Dr. Angela Scheider und Mag. Ivan Poropat**, erstellen jährlich während der Ferien unaufgeregt und kompetent den bestmöglichen Stundenplan.

Die KollegInnen des **Schulqualitätsmanagements**, kurz **SQA**, nahmen in den letzten sechs Jahren eine wichtige Position als UnterstützerInnen der Direktion ein. Sie organisierten mit Eifer und Humor Konferenzen und Lehrerseminare, führten Befragungen und Erhebungen zur Qualität diverser Abläufe durch und erfreuten mich durch ihre unübersehbare Begeisterung für unsere Schule und alles, was damit zusammenhängt. **Mag. Barbara El-Juaneh, Mag. Roland Schwimmer** und **Mag. Eva Zeinar** sei hiermit der virtuelle Lorbeerkrantz für ihre Fähigkeiten als EventmanagerInnen verliehen!

Das sehr positive Abschneiden all unserer vierten Klassen bei sämtlichen **Bildungsstandard-Überprüfungen** zeigt, dass viele gescheite Köpfe in unserem Haus überzeugende Leistungen vollbringen, dass auch Mädchen über logisches Denken und mathematisches Verständnis verfügen, dass die jungen Pichelmayer über Sprachtalent verfügen, Spaß und Interesse an Projekten haben, gerne reisen, sporteln, bei Konzerten zeigen und hören lassen, was sie in kultureller, sprachlicher und künstlerischer Hinsicht „auf dem Kasten haben“ und selbstbewusst auftreten.

**Kennenlerntage, English in Action, Abschlussstage der 4. Klassen, Sprach- und Kulturreisen** standen jährlich auf dem Programm, werden von Jung und Alt geschätzt, wirken gemeinschaftsfördernd und sollen nach Möglichkeit auch in Zukunft (COVID adé!) traditionell weitergeführt werden.

Um unseren Erstklässlern den Wechsel von VS auf AHS so gut wie möglich zu erleichtern, habe ich die Kooperation zwischen „unseren“ Volksschulen und dem Pichelmayer-Gymnasium von Anfang an gepflegt. Dieses gute Klima wird hoffentlich auch in den nächsten Jahren dazu beitragen, dass geeignete SchülerInnen die AHS besuchen und der Grundstein für die Freude am lebenslangen Lernen gelegt werden kann.

### **(Internet-)Mobbing, Gewalt**

Nicht nur erfreuliche Themen galt es zu bewältigen. Fast täglich müssen wir erleben, wie Jugendliche Opfer von Gewalt auf diversen „Social Medias“ werden. Diesem Problem gegenzusteuern war eine

Herausforderung in all den Schuljahren. Hilfe und Erfahrung bot stets unser mittlerweile zum Pichelmayer-Urgestein gehörender **Bezirksinspektor Singer**, der in vielen Vorträgen und Workshops die Jugendlichen über diese moderne Gefahr aufklärt und Hilfe anbietet. Den **Peers** des Hauses sei an dieser Stelle großer Dank ausgesprochen, denn sie können durch ihren Einsatz immer wieder bewusstseinsbildend gegenwirken. **Mag. Heide Königshofer** hat viel Zeit ihres schulischen Wirkens in Ausbildung und Betreuung unserer Peers investiert und kann im Ruhestand, den sie ab Herbst antreten wird, stolz auf die Erfolge zurückblicken!

Die **Schulpsychologie** nimmt mehr Raum denn je ein. Die intensive Zusammenarbeit von Eltern und Schule wird gerade in diesem Bereich immer wichtiger. Meinen großen Dank möchte ich unserem **Schulpsychologen Mag. Niels Dopp** und unserer **Schulärztin Dr. Barbara Gras** aussprechen. Ebenso unverzichtbar im Alltag der Pichelmayer sind die extrem engagierten **SchülerberaterInnen**, allen voran **Mag. Dr. Hemma Chocholka** und **Mag. Michael Fessl**, unterstützt von **Mag. Rosa Mann** und **Mag. Dominik Lippert**, die kaum eine Pause ungenützt für wichtige beratende und unterstützende Gespräche verstreichen lassen und wertvollste Arbeit für unsere SchülerInnen leisten. **Jugendcoach Mag. Claudia Brodesser** bemüht sich um unsere OberstufenschülerInnen, wenn für sie eine Alternative zur Schule gesucht werden muss.

### Lieb gewordene Traditionen

Zum ersten Mal fand im Jahr 2012 eine **Weihnachtsfeier** für alle Kolleginnen und Kollegen und das Hauspersonal auf der Terrasse der Schule statt. Die Nachbarn der Umgebung staunten nicht schlecht, als Prof. Fandl und Prof. Amann mit Fanfaren die LehrerInnen und das Hauspersonal zu Maroni und Punsch auf der Terrasse der Schule begrüßten. Und weil das gemeinsame Singen und der Baum so schön waren, wurde kurzerhand beschlossen, am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien vor feierlicher Kulisse in der großen Pause gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Ein Erlebnis für Alt und Jung, das mittlerweile zur lieben Tradition wurde.

Die Funktion des **Obmanns des Elternvereins** wurde in meiner Zeit von zwei tatkräftigen Männern ausgefüllt. **Mag. Gerhard Selber** wischte sich die eine oder andere Schweißperle von der Stirn, wenn es um die Wünsche und Anliegen der Pichelmayer ging. **DI Mag. Klemens Groh** kann – erprobt durch die harte Schule des Bundesheers – nichts aus der Ruhe bringen und wir sind froh, dass seine Kinder noch ein paar Jährchen in der Schule bleiben und er uns hoffentlich so lange als Obmann erhalten bleibt.

Die jüngsten gewählten Vertreter des Schulgemeinschaftsausschusses – die **SchülervertreterInnen** – ergänzen die Versammlungen mit ihrem jugendlichen Elan und lassen uns nie vergessen, wer die eigentlichen Hauptpersonen des Hauses sind.

Unterstützt durch DI Mag. Klemens Groh sowie weitere einsatzfreudige Eltern des Elternvereins und ein ebensolches Team von LehrerInnen sorgen die Maturantinnen jedes Jahr dafür, dass unser **Schulball** im Palais Eschenbach zur rauschenden Ballnacht wird. Leider machte uns heuer das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung. Hoffentlich wird im nächsten Jahr wieder getanzt!

### Jährliche sportliche Erfolge

Sehe ich mir die Pokale und Trophäen an, die unsere SchülerInnen erkämpft haben, erweckt sich bei mir immer wieder der Eindruck, ich hätte ein Sportgymnasium geleitet.

Zusätzlich zum traditionellen Fußball-, Handball- und Orientierungslaufangebot schnupperten die zahlreich vertretenen PichelmayerInnen Großveranstaltungsluft bei **Wien-Marathon und Frauenlauf**. Reges Treiben findet in den Pausen rund um unsere **Tischtennistische** statt, wo sich vor allem die sportlichen UnterstufenschülerInnen heiße Wettkämpfe liefern.

Gesundheitsförderung durch Spaß am Sport und an der Gemeinschaft war mir immer ein besonderes Anliegen und ich bedaure, dass der Bewegung nicht mehr Zeit im schulischen Tagesablauf eingeräumt wird.

## Naturwissenschaften

Als Germanistin und Sportwissenschaftlerin waren mir die Naturwissenschaften wenig vertraut. Die Gelegenheit im Realgymnasium meinen Blick für Spannendes aus dem Bereich Naturwissenschaften zu schärfen, nahm ich gerne an und präsentierte bald jedem Besucher stolz „unsere“ Tesla-Spule.

**OStR Mag. Christian Treitner** wird am Ende des Schuljahres nach einem Leben für die Biologie Abschied von der Schule, sicherlich jedoch nicht von den Naturwissenschaften nehmen. Die Neugierde für dieses spannende Thema wird ihn weiter begleiten.

## Die holde Kunst

Nach meinem Erlebnis, Musical-Bühnenluft schnuppern zu dürfen, möchte ich mich sehr herzlich für die gemeinsame "**Reise mit Walter**" im Mai 2014 bedanken. Ich kann von den zahlreichen glücklichen Gesichtern auf und hinter der Bühne berichten, von jungen Chormitgliedern, Schauspielerinnen, Schauspielern, Beleuchtern und sonstigen guten Geistern, die in ihrem Schülerleben nicht oft ein derart beeindruckendes Miteinander erlebt haben.

Ein beinahe jährliches Highlight sind die **Musicals** des Prof. Amann, die er mit musischen zweiten Klassen und wechselndem, immer engagiertem Team, aufführt. So kam ich mehrmals in den Genuss von „Zwerg Nase“ sowie *Paris mit seiner schönen Helena* und wenn es nach mir ginge, würde ich mir diese Aufführungen noch unzählige Male ansehen!

**Konzerte** im großen und kleineren Stil rundeten laufend das schulische Programm ab, ließen mich stolz, beschwingt oder berührt die musikalische Seite unsere SchülerInnen erleben. **OStR Mag. Arthur Fandl** wird im heurigen Jahr seine jahrzehntelange Zeit an der Pichelmayergasse beenden und nicht nur den MusikerInnen fehlen. Ich freue mich auf seine Konzerte auf diversen Wiener Bühnen und bleibe ein treuer Fan!

Wie wichtig die **kreative Förderung** der Jugend ist, offenbart vor allem der 2. Stock unseres Schulhauses, wo in neu gestalteten Räumen gewerkt, gemalt und gezeichnet wird, wo man strickt, stickt, näht, hämmert, schleift oder töpft und wo rote Wangen und leuchtende Augen zeigen, wie wichtig handwerkliche und künstlerische Zeit für junge Menschen ist.

## Bibliothek

Der Herbstmorgen, als ich durch die Information, unsere **Bibliothek** stehe unter Wasser, aus dem Bett gerissen wurde, zählt natürlich zu den Momenten einer Schulleiterin, die man sich gerne ersparen würde. Die unerwartete Chance, die Bibliothek aufgrund des Wasserschadens für moderne technologische Anforderungen zu adaptieren und zukunftsweisend aufzurüsten ließ uns für die nächste Bibliotheksbenutzer-Generation zeitgemäße Voraussetzungen schaffen.

Ein herzliches Dankeschön allen BibliothekarInnen, die ein Stück des Weges mit mir gegangen sind, angefangen mit **OStR Mag. Dr. Wendelin Hujber**, **OStR Mag. Beatrix Schuster**, **Mag. Sylvia Pötscher** und nun, neu als leitender Bibliothekar **Mag. Michael Kolecko**, der die Bibliothek in eine ganz neue moderne Richtung führt.

Unsere **Homepage** wurde modernisiert und wird laufend gefüttert. Wie gut die neuen Medien gepflegt werden müssen und wie viel zeitlicher Aufwand damit verbunden ist, wissen **DI Mag. Rainer Amler** und **Mag. Uschi Longin** nur zu gut. Die Nutzer danken es ihnen!

## Corona, ein Halbjahr der anderen Art

Nach einem intensiven Schuljahr, das unter dem Arbeitstitel „**Das Jahr des Corona-Virus**“ stand und in dem alles gut Funktionierende auf den Kopf gestellt wurde und „neu erfunden“ werden musste, ist es höchste Zeit, mich **bei meinem großartigen Team zu bedanken**. Ein **engagiertes LehrerInnen-Team**, dem ich für tollen Unterricht, für die Bereitschaft zu Fortbildungen, Teamsitzungen und vielen Gesprächen danke. Ein fröhliches Team, mit dem ich Ausflüge machen und feiern konnte.

Unvergesslich der Karaoke-Abend mit sangesfreudigen KollegInnen! Ich danke allen für die Möglichkeit der Stunden mit unbeschwertem Lachen und für die Chance „meine“ LehrerInnen, Schulwarte und Sekretärinnen auch von anderer Seite kennenzulernen!

Alle **Schülerinnen und Schüler**, die das Jahr positiv, vielleicht sogar ausgezeichnet abgeschlossen haben, sind berechtigt stolz auf ihre Erfolge. Die anderen blicken tapfer in die Zukunft und reparieren im Herbst die Pannen.

Ich erlebte mit euch so viele schöne, berührende, emotionale, freud- oder leidvolle Momente, habe mich über eure Erfolge gefreut und eure Tränen haben mich berührt. Ich durfte durch euch und eure Eltern viel lernen über Menschen, über Familie, über Zukunftssorgen, über Freude und Stolzsein. Ich habe den Schülerlärm im Haus geliebt und habe die letzten so ruhigen Wochen als seltsam erlebt.

Allen **Eltern** danke ich für Ihre Mitarbeit an der Schulgemeinschaft, für spannenden Meinungsaustausch und für die Bereitschaft zur Lösungsfindung. Es lag uns allen immer eines besonders am Herzen – das Wohl unserer Kinder!

Die **Leitung „meiner“ PichelmayerInnen** lege ich in die Hände eines mir in den letzten Jahren teuer gewordenen Gefährten: **Mag. Roland Schwimmer** wird die nächste Zeit provisorisch das Haus führen. Ihm wird - wie auch schon mir - **Mag. Ursula Longin** mit ihrer beeindruckenden Kompetenz zur Seite stehen.

Liebe Schulgemeinschaft!

Ich blicke auf ereignisreiche, spannende, erfolgreiche Schuljahre mit Freude und Stolz zurück!

Herzlichen Dank Ihnen und euch allen!

Genug der Worte, es ist **Zeit für Ferien, Zeit für Neugierig-Sein, Zeit für Zeit-haben!**

Ich fühlte mich pudelwohl bei euch. **„Ich war und bleibe eine Pichelmayerin.“<sup>2</sup>**

Ihre/eure

Margit Wochesländer

P.S.: Ein besonderer Dank ergeht an die Regisseuse unseres CORONA-Jahresberichts, **MMMag. Nikola Winkler!**

---

<sup>2</sup> Frei nach John F. Kennedy: **Ich bin ein Berliner**“ vom 26. Juni 1963 in West-Berlin.